

L 7326/L 7328-33	1–2	Nordöstlich von Osterhofen	16,5 ha
Ries-Suevit (tXS)		Trasszementrohstoff Suevit {Mögliche Produkte: Trasszement, Trassmörtel, Trassputze, Rohblöcke für Restaurierungsarbeiten an historischen Bauwerken}	
1 m		Bohrung BO7228/31 im nördlichen Teil des Vorkommens,	
6 m		Lage: R ³⁶ 07 260, H ⁵³ 98 855, 547,5 m NN	
2 m		Bohrung BO7228/34 im nördlichen Teil des Vorkommens,	
16 m		Lage: R ³⁶ 07 395, H ⁵³ 98 785, 546 m NN	
2 m		Bohrung BO7228/40 im östlichen Teil des Vorkommens,	
5 m		Lage: R ³⁶ 07 695, H ⁵³ 98 695, 538,5 m NN	
1 m		Bohrung BO7228/46 im südlichen Teil des Vorkommens,	
6,5 m		Lage: R ³⁶ 07 600, H ⁵³ 98 510, 535,5 m NN	
<p>Gesteinsbeschreibung: Nordöstlich von Osterhofen stehen feste bis mäßig verfestigte, z. T. verwitterte Ries-Suevite an. Das grünlich graue bis braungraue Gestein wurde in den Bohrungen Bo7228/31, -34, -40 und -46 erbohrt und besteht aus einer feinkörnigen, glas- und montmorillonitreichen Grundmasse mit Gesteinsglas-, Granit-, Gneis- und verschiedenen Sedimentgesteinsfragmenten variabler Größe. Aufgrund der Gesteinsgläser besitzt der Ries-Suevit puzzolanische Eigenschaften und kann wahrscheinlich als Trasszementrohstoff genutzt werden.</p>			
<p>Mineralbestand: Röntgenamorphes Material (Gesteinsglas und amorphes SiO₂), Quarz, Feldspäte, Hornblende, Muskovit, Biotit, Tonminerale (Montmorillonit, Illit), Calcit und Klinochlor</p>			
<p>Vereinfachtes Profil: Schemaprofil unter Verwendung der Bohrung BO7228/34 im nördlichen Teil des Vorkommens (Lage s. o.), Bohrverfahren: unbekannt [Endteufe: 22 m]</p>			
0,00 –	2,00 m	Schluff, tonig, ocker, nicht nutzbar, (Boden, Lösssediment, qlos)	
2,00 –	16,00 m	Ries-Suevit, fest bis aufgelockert, z. T. verwittert, feinkörnige Matrix, mit Gesteinsbruchstücken aus Kalk-, Mergel-, Ton-, Sand- und Kristallingestein, braungrau, (Ries-Suevit, tXS)	
16,00 –	22,00 m	Ton bis Schluff mit Fragmenten aus Kalk-, Horn-, Ton- und Mergelstein, braun, nicht nutzbar, (Bunte Brekzie, tXB) [Endteufe]	
<p>– darunter folgen weitere Tone bis Schluffe mit Kalksteinbruchstücken der Bunten Brekzie (tXB) –</p>			
<p>Tektonik und Schichtlagerung: Tektonische Störungen konnten im Bereich des Vorkommens nicht festgestellt werden. Die Ries-Suevite liegen diskordant auf den Ablagerungen der Bunten Brekzie. Eine Schichtung der Gesteine ist nicht erkennbar.</p>			
<p>Nutzbare Mächtigkeit: Die Mächtigkeit des Ries-Suevits schwankt zwischen 1 und 16 m, wie eine Vielzahl von Bohrergebnissen im Bereich des Vorkommens zeigen. Abraum: Die durchschnittliche Abraummächtigkeit beträgt 2–3 m Lösssedimente.</p>			
<p>Grundwasser: Am Übergang der Ries-Suevite zu den tonigen Ablagerungen der Bunten Brekzie kann Schichtwasser auftreten.</p>			
<p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Die variable Zusammensetzung der Ries-Suevite kann zu Erschwernissen bei der Verwertung führen.</p>			
<p>Flächenabgrenzung: <u>Norden, Westen und Süden:</u> Abnahme der nutzbaren Mächtigkeit am Übergang zur Bunten Brekzie sowie zu ober- und mitteljurassischen Gesteinen. <u>Osten:</u> Überlagerung durch Lösssedimente. Eine Fortsetzung der Ries-Suevite unter den quartären Ablagerungen ist nicht auszuschließen.</p>			
<p>Erläuterung zur Bewertung: Grundlage für die Bewertung und Abgrenzung des Vorkommens ist die systematische Bohrstock- und Lesesteinkartierung von HÜTTNER (1958), die rohstoffgeologische Kartierung sowie die Auswertung von 24 Bohrungen. Daher ist das Auffinden von bauwürdigen Partien im Bereich des Vorkommens als wahrscheinlich bis sehr wahrscheinlich einzustufen. Trotz der vielen Bohrungen sollte vor der Planung eines flachen Kesselabbaus ein Erkundungsprogramm mittels Kernbohrungen zur Bestimmung der Materialqualität durchgeführt werden.</p>			
<p>Sonstiges: Das Vorkommen befindet sich vollständig in der Zone III des im Verfahren befindlichen Wasserschutzgebietes „Tiefbrunnen Demmingen“.</p>			
<p>Zusammenfassung: Das Trasszementrohstoffvorkommen nordöstlich von Osterhofen besteht aus festen bis mäßig verfestigten, z. T. verwitterten Ries-Sueviten. In einer feinkörnigen, grünlich grauen bis braungrauen Matrix aus Gesteinsglas, Mineralpartikeln und Montmorillonit befinden sich Fragmente aus Gesteinsglas, Granit, Gneis und Karbonatgesteinen. Die Ries-Suevite erreichen 1–16 m Mächtigkeit und werden durchschnittlich von 2–3 m Lösssedimente überlagert. Nach der Prüfung der Materialqualität ist es wahrscheinlich, dass die Ries-Suevite für die Produktion von Trasszementen, -mörteln und -putzen verwendbar sind. Feste Gesteinsbereiche können bei ausreichender Größe als Naturwerksteine genutzt werden.</p>			